

Aus der Reihe „Radsport in Dresden“:

# **Das Jahr 1955**

zusammengestellt von Dr. Detlef Bommhardt

Dresden, Februar 2024

Die Jahreswertung „Challenge Desgrange-Colombo“ der vielseitigsten und erfolgreichsten Profi-Radsportler gewann der Belgier Stan Ockers vor Tour-de-France-Sieger Louison Bobet:

Es wurden jeweils 20 / 17 / 15 / 13 / 11 / 10 / 9 / ... / 1 Punkt(e) an die besten 15 Fahrer vergeben.

19.3.1955 Mailand–San Remo  
 27.3.1955 Flandern-Rundf.  
 10.4.1955 Paris – Roubaix  
 23.4.1955 Paris – Brüssel  
 30.4.1955 Flèche Wallone  
 1.5.1955 Lüttich–Bastogne–Lüttich  
 14.5. – 5.6.1955 Giro d'Italia (doppelte Punktzahl)  
 11. – 18.6.1955 Schweiz-RF  
 7. – 31.7.1955 Tour de France (doppelte Punktzahl)  
 9.10.1955 Paris – Tours  
 23.10.1955 Lombardei-RF

1. Stan Ockers (Belgien)	91 Punkte
2. Louison Bobet (Frankreich)	80 Punkte
3. Jean Brankart (Belgien)	78 Punkte
4. Hugo Koblet (Schweiz)	58 Punkte
5. Germain Dericke (Belgien)	53 Punkte
6. Pasquale Fornara (Italien)	41 Punkte
7. Raymond Impanis (Belgien)	38 Punkte
Bernard Gauthier (Frankreich)	38 Punkte
9. Rik van Steenbergen (Belgien)	36 Punkte
10. Alfred de Bruyne (Belgien)	34 Punkte
<hr/>	
1. Belgien	445 Punkte
2. Frankreich	387 Punkte
3. Italien	359 Punkte

Bei den Weltmeisterschaften im Saarland (Querfeldein) und Italien (Straße und Bahn) gewannen die Italiener die Hälfte der acht zu vergebenden Titel.

Italien	4x Gold	1x Silber	4x Bronze
Großbritannien	1x Gold	1x Silber	---
Belgien	1x Gold	---	1x Bronze
Frankreich	1x Gold	---	---
Spanien	1x Gold	---	---
Schweiz	---	4x Silber	---
Argentinien	---	1x Silber	---
Luxemburg	---	1x Silber	---
Niederlande	---	---	2x Bronze
Australien	---	---	1x Bronze

Die junge DDR dürstete nach internationaler staatlicher Anerkennung, die ihr die BRD verwehrte. Mit der HALLSTEIN-Doktrin, die im Wesentlichen von Walter HALLSTEIN (1901 – 1982, CDU, Staatssekretär im Auswärtigen Amt der BRD) ausgearbeitet und von Wilhelm GREWE (1911 – 2000, seit 1933 NSDAP-Mitglied, Leiter der politischen Abteilung im Auswärtigen Amt der BRD) am 23.9.1955 formuliert wurde, meldete die BRD ihren Alleinvertretungsanspruch für ganz Deutschland an. Die BRD drohte sogar jedem Staat mit dem Abbruch aller Beziehungen, der diplomatische Kontakte zur DDR aufnahm. Das schlug sich auch auf den Sport nieder.

Auf dem 98. Kongress des Internationalen Radsportverbandes (UCI) im März 1955 in Saarbrücken wurde einstimmig beschlossen, endlich dem Antrag der DDR auf Aufnahme in die UCI als ordentliches Mitglied stattzugeben.

Am 18. Juni 1955 stimmte das IOC endlich dem mehrmals gestellten Antrag der DDR auf provisorische Anerkennung des NOK der DDR zu.

### **IOC sagte endlich ja**

Auf der Pariser Tagung des Internationalen Olympischen Komitees wurde endlich über den Aufnahmeantrag des NOK der Deutschen Demokratischen Republik positiv entschieden. Mit 24:3 Stimmen wurde die Demokratische Sportbewegung aufgenommen, wenn auch zunächst nur provisorisch. Damit ist der Weg für Melbourne frei.

aus: „Radsport-Woche“ Heft 26 vom 21. Juni 1955

Es gibt noch andere Sektionen in der DDR, die schon anerkanntes Mitglied ihrer entsprechender Weltverbände sind, so zum Beispiel die Sektion Fußball in der FIFA. Auf der anderen Seite gibt es aber auch Regierungen, die von einer friedlichen Begegnung der Sportler nichts halten, vor einem Mißbrauch der olympischen Idee nicht zurückschrecken und sich in die inneren Angelegenheiten des Sports einmischen. So zum Beispiel die italienische Scelba-Regierung

Mitte voriger Woche begann in Italien das FIFA-Jugend-Fußballturnier. Die Sektion der DDR hatte auch eine Mannschaft gemeldet. Doch die Scelba-Behörden verweigerten die Einreisevisa. Eine Begründung dafür erfolgte bis zum heutigen Tage nicht. Der Grund liegt allerdings auf der Hand. Schon die Europameisterschaften der Schwimmer in Turin, die eine Visumsverzögerung für unsere Delegation bis zur letzten Minute mit sich brachte, ließen erkennen, daß die italienische Regierung willfährig den Kurs der Pariser Verträge steuert und im Sport jedes nur mögliche Zusammentreffen deutscher Menschen aus Ost und West in ihrem Lande zu hintertreiben versucht.

aus: „Radsport-Woche“ Heft 15 vom 13. April 1955

Als „Gegenleistung“ wurde dem NOK der DDR aber die verbindliche Zusage zur Teilnahme in einer gemeinsamen deutschen Mannschaft abgerungen. Nach harten Auseinandersetzungen einigte man sich schließlich darauf, als gemeinsame Hymne Beethovens „Ode an die Freude“ zu spielen. Damit durften DDR-Sportler erstmals ab 1956 an Olympischen Spielen teilnehmen.

Da die Trainingsbedingungen für Sportler in der DDR besser waren als in der BRD, zog es in den 50er Jahren viele „Wessis“ in den Osten, u. a. Horst Tüller, Emil Reinecke und Wolfgang Grupe. Der Wuppertaler Horst Tüller (1931 – 2001) wechselte Anfang 1955 in die DDR und startete bis 1957 beim SC Einheit Berlin. Er arbeitete beim Magistrat von Berlin und erhielt sein Gehalt jeweils hälftig in Ost- und in Westmark ausgezahlt. Er wurde 1955 Straßenmeister der DDR und nahm 1956 am olympischen Straßenrennen teil, wo er mit Gustav Adolf Schur und Reinhold Pommer Bronze in der Mannschaftswertung gewann. Im Frühjahr 1957 kehrte er in die BRD zurück und wurde Berufsfahrer.

## Auch Horst Tüller kam in die DDR

Der Sturm im westdeutschen Blätterwald, den die Übersiedlung der beiden ausgezeichneten Könner Emil Reinecke und Wolfgang Grupe von Westdeutschland in die Deutsche Demokratische Republik auslöste, hat sich kaum gelegt, da bringt eine neue Meldung die westdeutschen Gazetten in Erregung. Horst Tüller aus Wuppertal, mehrfacher Weltmeisterschaftsteilnehmer und westdeutscher Tabellenbester 1951, ist ebenfalls in die DDR übergesiedelt. „In der DDR habe ich die Möglichkeiten, mich nach meinen Fähigkeiten zu entwickeln und mich sportlich und beruflich weiterzubilden. Das war mir in Westdeutschland in dieser Form nicht möglich. Aus diesem Grunde habe ich mich entschlossen, der demokratischen Sportbewegung beizutreten und für die Farben der Deutschen Demokratischen Republik zu starten, erklärte er während einer Pause in der Sonntagrennen in der Werner-Seelenbinder-Halle.

Horst Tüller ist einer der besten Straßenfahrer Deutschlands. Am 5. Februar feierte er seinen 24. Geburtstag und gleichzeitig auch sein achtjähriges Rennfahrerjubiläum. Bereits mit sieben Jahren begann er seine sportliche Laufbahn. In einer Boxschule holte er sich den ersten Schliff. Lange blieb er nicht dabei — der Krieg machte alle Pläne zunichte.

Als das Völkermorden vorüber war, zog sich der nun 14jährige nicht wieder die Boxhandschuhe, sondern „Fußballtöppe“ an und trat dem SSV Wuppertal bei. Bald jedoch entdeckte er seine Liebe zum Radsport. Kein Wunder, denn sein Vater war ehemals einer der bekanntesten Rennfahrer im Bergischen Land und errang u. a. die Gaumeisterschaft — also „Erbfehler“. 1948 erkämpfte er bereits die Landesverbandsmeisterschaft von Nordrhein-Westfalen und rückte schnell zur westdeutschen Spitzenklasse auf. Genau 25 Jahre nach seinem Vater siegte er 1951 in dem schweren „Rund um Solingen“ und wurde erfolgreichster Fahrer im Westen unserer Heimat.

1953 ging er nicht an den Start — ein langwieriger Knöchelbruch zwang ihn zum Pausieren. Um so besser rollte es in der vergangenen Saison. Seine Siege in Köln—Schuldt—Köln; in Gelsenkirchen und in München—Gladbach sind noch in bester Erinnerung, und in der Weltmeisterschaft placierte er sich als drittbeste deutscher Fahrer auf dem 18. Rang. Die Verhältnisse in unserer Republik lernte er bereits im Mai 1954 kennen. Er startete in „Rund um die Heimleite“, konnte sich jedoch wegen zwei Reifenschäden nicht placieren. Wir heißen Horst Tüller in unserer Mitte herzlich willkommen und wünschen ihm für seine weitere sportliche und berufliche Laufbahn „Hals- und Beinbruch“.

aus: „Radsport-Woche“ Heft 8 vom 22. Februar 1955

Emil Reinecke (1933 – 2011) war mehrmals Niedersachsenmeister und 1954 erster BRD-Meister im Querfeldeinfahren. 1955 kam er in die DDR, um an der Deutschen Hochschule für Körperkultur (DHfK) in Leipzig zu studieren. Im selben Jahr startete er mit Wolfgang Grupe (geboren 1930) bei der Friedensfahrt und belegte den 20. Platz.

Die erfolgreiche DDR-Friedensfahrt-Mannschaft wurde nach ihrer Ankunft in Berlin von zehntausenden Radsportfreunden frenetisch gefeiert und von Walter Ulbricht mit dem Titel „Meister des Sports“ ausgezeichnet. Ende 1955 zog Emil Reinecke zurück in die BRD und wurde ebenfalls Berufsfahrer. Die DDR-Auszeichnung „Meister des Sports“ wurde ihm daraufhin aberkannt.

Bei der VIII. Internationalen Friedensfahrt Prag – Berlin – Warschau vollbrachten Gustav Adolf Schur, Lothar Meister II, Detlef Zabel, Benno Funda, Emil Reinecke und Wolfgang Grupe das „Wunder von Warschau“ (In Anlehnung an das Fußball-„Wunder von Bern“ der BRD im Vorjahr.), indem sie Täve zum

Sieg in der Gesamteinzelwertung, die DDR-Mannschaft zum zweiten Platz in der Mannschaftswertung sowie Täve Schur (2) und Benno Funda zu drei Etappensiegen führten.

Die DDR-Mannschaft fuhr erstmals mit Diamant-Rennrädern und war – vor allem nach den schlechten Erfahrungen der letzten Jahre – sehr zufrieden mit der eigenen Produktion. Mit „Täve“ Schur gewann erstmals ein Fahrer aus der DDR. In der DDR-Mannschaft gab es ein Novum, denn Wolfgang Grupe und Emil Reinecke stammten aus der BRD, studierten an der DHfK Leipzig, nutzten die ausgezeichneten Trainingsbedingungen beim SC DHfK Leipzig und vertraten die Farben der DDR. Somit waren beide die ersten BRD-Fahrer bei der Friedensfahrt.

Fast hätte es für Heinz Fiedler (BSG Motor Zittau) und Helmut Stolper (BSG Lokomotive Bautzen) mit einem Friedensfahrt-Einsatz geklappt, denn sie gehörten zu den „letzten 8“, aus denen schließlich die sechs Starter ausgewählt wurden.

Die Stadt Dresden wurde zwar 1952 bereits von den Friedensfahrern durchfahren, war am 7. Mai 1955 erstmals Etappenort.

Friedlicher ging es bei der Friedensfahrt zu. Als Dresden 1955 erstmals Etappenort war, zog es 60.000 Menschen ins Steyer-Stadion. „Da möchte man vorher alles geklärt haben“, spielt Karl Schreiber augenzwinkernd auf schwierige Toilettengänge an. „Dicht an dicht standen alle auf den Rängen, da war kein Durchkommen. Ich sah, wie sich Zuschauer-Wellen wie echte Wellen bis zur Absperrung runter bewegten. Dort soll es Rippenbrüche gegeben haben. Wellenbrecher wurden erst später eingebaut.“ Alle seien auf „Täve“ fixiert gewesen. Radsport-Idol Gustav-Adolf Schur, der am Ende tatsächlich erstmals die Gesamtwertung gewann, war auf der Ostra-Allee gestürzt und kam als 14. ins Ziel.

Der Zweitplatzierte Emil Reinecke startete im DDR-Team und war dort einer von

zwei Westdeutschen. Der Niedersachse stand an einem denkwürdigen Tag auf dem Podest, am 8. Mai. „Ein riesiges Porträt von DDR-Präsident Wilhelm Pieck über den Zuschauer-Rängen konnte niemand übersehen“, sagt Augenzeuge Schreiber. „Genau zehn Jahre nach Kriegsende wurden viele Reden gehalten, und es war aber auch ein Volksfest. Tausende blieben noch Stunden nach dem Sprint um den Etappensieg im Stadion, bis die Letzten das Ziel erreichten. Die Inder wurden lautstark gefeiert. Die Friedensfahrt begeisterte die Menschen in der DDR. Die Fanfarenklänge, die Kommentare von Heinz-Florian Oertel, der Begleit-Hubschrauber – daran erinnere ich mich gern. Schade, dass mit der Wende Schluss mit der Friedensfahrt war“, meint Schreiber.

aus: „Sächsische Zeitung“ vom 27. Oktober 2021, Seite 12

# Grüße - Wünsche - Preise in Dresden

Dresden selbst hatte zum Empfang der Friedensfahrer festlichen Schmuck angelegt und bis aus Bautzen Masten für die unzähligen Fahnen herangeholt.

Diese Tatsachen und Mühe des Dresdener Organisationsbüros begrüßen wir mit besonderer Freude. Das Heinz-Steyer-Stadion war seit Tagen restlos ausverkauft und lange vor Beginn des Fußballspiels zwischen Einheit Dresden und Dynamo Prag besetzt. Schon in den frühen Morgenstunden begann der Zustrom der Massen, geduldig warteten sie auf Einlaß, mit allen möglichen Sitzgelegenheiten ausgerüstet, so unfreundlich auch das Wetter bisweilen war. Zu dem sturmartigen Wind, der den ganzen Tag über herrschte, gesellten sich am Nachmittag noch zahlreiche Regenschauer. Alles konnte die Begeisterung der Dresdener Werktätigen nicht herabmindern, zumal sie die Freude hatten, ihre Dresdener Fußballmannschaft mit 3 : 2 Toren siegen zu sehen. Das 50 000 Zuschauer fassende Stadion war gerammelt voll. Im Interesse der Friedensfahrer hatte das Dresdener Organisationsbüro alles getan, was möglich war, um auch eine einwandfreie Einfahrt ins Stadion zu gewährleisten. Dadurch war der Einlauf völlig einwandfrei. Unbeschreiblich der Jubel der Massen, als die deutschen Fahrer ins Stadion kamen und noch am Schluß einen frischen Eindruck machten. Den Abend beschloß ein großes Feuerwerk.

Wie groß die Anteilnahme der Bevölkerung an der Friedensfahrt ist, ging u. a. aus den 150 Grußadressen, die nach Dresden gerichtet wurden, hervor und die man auch auf den anderen Etappenorten vorfinden wird.

★

Schüler und Schülerinnen der Dresdener Schulen, vor allem der 31. Grundschule, richteten Briefe an die Friedensfahrer aller beteiligten Nationen. Der Schüler Joachim Ebert sagt in seinem Briefe an Jan Vesely u. a.:

„Vielleicht habt Ihr auf Eurer schnellen Fahrt durch Dresden, das vorher noch niemals Etappenziel war, einmal einen Blick nach links oder rechts getan und die traurigen Folgen des raubgierigen faschistischen Krieges gesehen. Vielleicht habt Ihr aber auch gesehen, wie viele fleißige Hände neue schöne Häuser für den Frieden errichteten. Ich würde mich besonders freuen, wenn Du, lieber Jan Vesely auf dem Wege von Karlovy Vary nach Dresden den Etappensieg erringen würdest. Dazu herzlich willkommen in Dresden.

Unser und Euer Volk sollen immer Freunde bleiben.  
Es lebe der Frieden!“

★

„Von der Friedensfahrt wieder nach Paris zurückgekehrt, erwarte ich von Euch, daß Ihr mit ganzem Einsatz kämpfen und Euren Platz in der Mannschafts-

wertung verbessern werdet. Auch einige Einzelsiege erwarte ich von Euch.“ Das schrieb der Präsident der UCI Joinard in einer Botschaft an die französische Mannschaft.

★

Der technische Leiter des Dresdener Organisationsbüros, Max Zeidler, sagte nach der Ankunft der Friedensfahrer:

„Die Vorbereitungen haben viele schlaflose Nächte gefordert, aber ich habe sie gern für die gute Sache geopfert. Dies um so mehr, als die umfangreiche Arbeit gute Früchte gezeigt hat und wie wir uns gefreut haben, daß Dresden zum ersten Male Etappenziel wurde. An diesem großen Ereignis hat nicht nur die Bevölkerung von Dresden Anteil genommen, sondern die Menschen kamen von weit und breit, um Zeugen der Ankunft der Friedensfahrer zu sein. Ihre Verbundenheit mit den Friedensfahrern zeigt sich nicht nur in den zahlreichen Begrüßungsschreiben, sondern auch darin, daß für die Preisverteilung nicht weniger als 150 wertvolle Ehrenpreise aus Kreisen der Werktätigen zur Verfügung gestellt wurden.

Wir hoffen, daß Dresden nicht das letzte Mal Ziel einer Etappe während der Friedensfahrt gewesen ist.

Allem Schicksal zum Trotz haben wir bewiesen, daß Dresden wieder lebt.“

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 20 vom 9. Mai 1955

In der DDR gab es immer weniger Berufssportler. Die „Radsport-Woche“ meldete die Reamateurisierung weiterer Ex-Profis:

## Amtliche Bekanntmachungen

Sektion Radsport der DDR, Berlin NO 18, Stalinallee — Deutsche Sporthalle — Fernruf 51 61 88 — Bankkonto Berliner Stadtkontor Rathausstraße 11/8439 — Drahtanschrift: Seradpräsidium Berlin

### II. Reamateurisierungen

Ab sofort sind die Sportfreunde Wilfried Mauf (BSG „Motor Albert Richter“ Halle), Rudolf Voigt (BSG „Stahl“ Riesa) und Karl Wesoly (BSG „Chemie Buna“ Schkopau) als Amateure startberechtigt.

aus: „Radsport-Woche“ Heft 13 vom 29. März 1955

### Berlin—Angermünde—Berlin

**Ergebnisse: Klassen I und II, 47 Starter, 152 km:** 1. Malitz (SC Einheit) 4:05:27 st; 2. Werner Weber (Wismut K.-M.-Stadt); 3. Wahl (Einheit); 4. Grigat (Motor); 5. Kirchhoff (Einheit); 6. G. Stoltze (Lokomotive); 7. Meister I, 8. Trefflich (beide Wismut); 9. Maraun, 10. Wittig (beide Einheit); 11. elf Fahrer gemeinsam. **Klasse III, 164 Starter, 152 km:** 1. Speck (SC Einheit Berlin) 4:14:10 st, 2. Lüdke, 3. Eggert (beide Post Berlin); 4. Paulisch 4:15:02 st, 5. Bauer (beide Aufbau Finsterwalde); 6. Brandis (Post Potsdam); 7. Semrau (Dynamo Berlin); 8. H. Pfefferkorn (Fortschritt Lichtenstein); 9. 33 Fahrer gemeinsam. **Klasse IV, 223 Starter, 125 km:** 1. Hunger (SC Einheit Berlin) 3:30:12 st; 2. Hagen (Rot. Leipzig); 3. Herrmann (Fortschritt Lichtenstein) 3:31:15 st; 4. Bolletschek (Motor Finow); 5. Porst (Rotation Leipzig); 6. Bock (Einheit Lübben); 7. Pahn (Lokomotive Cottbus); 8. Büttner (Aktivist Halle); 9. Burow (Dynamo Schwerin); 10. Schmidt (Mot. Finow). **Senioren, 18 Starter, 98 km:** 1. Beyer (Dynamo Luckenwalde) 2:50:10 st; 2. Binder (Rot. Berlin); 3. Jahn (Rot. Berlin); 4. Kuhlmann (Post Berlin); 5. Rehbein (SG Semper); 6. Ebel (Einh. Berl. Bär); 7. Weber (Stahl Hennigsdorf); 8. Busse (SG Semper). **Jugend 14—16 Jahre, 43 Starter, 28 km:** 1. Böttcher (Traktor Missen) 45:15 min, 2. Gröning (Dynamo Berlin); 3. Mai (Post Berlin); 4. Matz (Mot. Eberswalde); 5. Peter (Traktor Ludwigfelde); 6. 20 Fahrer gemeinsam. **16—17 Jahre, 71 Starter, 67 km:** 1. Brodale (Einh. Berl. Bär) 1:56:10 st; 2. Pluskat (Semper); 3. Burkhardt (Turbine Gaswerke); 4. Ohlendrowitz (Dynamo Luckenwalde); 5. Nenntwig (Post Berlin); 6. Rohde (Turbine Gaswerke); 7. Kersten (Dynamo Berlin); 8. Ewald (Einh. Neustrelitz); 9. 17 Fahrer gemeinsam. **17—18 Jahre, 91 Starter, 98 km:** 1. Schmidt (Einh. Berl. Bär) 2:45:21 st; 2. Elze (Rot. Leipzig); 3. Ziebill (Post Berlin); 4. Günther (Aufbau Finsterwalde); 5. Schoendorf (Lok Lichtenberg).

Riesige Starterfelder kennzeichneten die Radrennen in der DDR. Beim Rennen Berlin – Angermünde – Berlin schoben sage und schreibe 434 (!) Männer in den vier (!) Leistungsklassen ihre Rennräder an den Start.

aus: „Radsport-Woche“ Heft 14 vom 5. April 1955

### Beschluß für zurückkehrende Berufsfahrer

Das Präsidium beschloß auf seiner Tagung am 12. Februar in Berlin: Aktive Berufsfahrer und Schrittmacher, die ihren Wohnsitz in der Deutschen Demokratischen Republik oder dem Demokratischen Sektor von Berlin haben, können sofort Mitglied der demokratischen Sportbewegung werden, ohne die übliche Karenzzeit von zwei Jahren zu absolvieren. Die Anträge — formlos — müssen bis spätestens einschließlich 28. Februar 1955 (Poststempel) an die Sektion Radsport der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin NO 18, Deutsche Sporthalle Stallallee, eingereicht werden. Dieser Beschluß für zurückkehrende Berufsfahrer ist letztmalig.

Präsidium der  
Sektion Radsport der DDR

Der Radsportverband bot den letzten Profis den fristlosen Wechsel an.

aus: „Radsport-Woche“ Heft 7 vom 15. Februar 1955

Wir haben uns schon mehr als einmal mit den Auswüchsen im Berufssport auseinandergesetzt und für Klarheit gesorgt. In der Deutschen Demokratischen Republik hat der Berufssport praktisch keine Bedeutung mehr. Daß ihn noch ganz wenige ausüben, ist ihre Angelegenheit.

aus: „Radsport-Woche“ Heft 29 vom 12. Juli 1955

Beim Radklassiker „Rund um Berlin“ gewann überraschend der 18-Jährige Konrad Claus von der BSG Stahl Riesa:

## Konrad Claus gewann Jubiläumsfahrt „Rund um Berlin“

Dramatischer Endkampf in den Straßen Berlins / SC Einheit auf Platz 2 bis 6  
Benno Funda nach 70 km Alleinfahrt vor dem Ziel eingefangen

Berlin, 28. August. In die Ehrenliste der Sieger des klassischen „Rund um Berlin“ setzte am Sonntag ein junger veranlagter Fahrer seinen Namen, der vor dem Start von den „Experten“ kaum eine Platzchance zugebilligt bekommen hätte — Konrad Claus von der BSG Stahl Riesa. Dieser erst 18jährige Junge war nicht nur stark auf der Strecke, sondern auch voller Kampfgeist und Initiative. Als er das große Ziel vor Augen sah, die 50. Austragung „Rund um Berlin“ gewinnen zu können — das war ungefähr fünf Kilometer vor dem Ziel in Weißensee — da packte ihn der Ehrgeiz. Er sah vor sich die Wagenkolonne hinter dem Spitzenreiter Benno Funda, der 70 lange Kilometer allein vor den Verfolgern die Straßen mit dem Pedal nachgezeichnet hatte, dreimal den Reifen nachpumpen mußte und trotzdem nicht verzagte. Am Hinterrad des Riesaer Stahlwerkers hing Fritz Jähring, der ebenfalls eine hervor-

ragende Partie geliefert hat, ohne sich allerdings mit allzuviel taktischen Problemen zu beschäftigen. Claus ließ Fritze glatt stehen und nahm allein die Verfolgung Fundas auf. Es war ein dramatischer Kampf, ein an Höhepunkten reiches Finish in den Straßen Berlins auf dem Wege zum Kleinen Stadion des Ludwig-Jahn-Sportparks. Einen Kilometer vor dem weißen Kreidestrich über der Aschenbahn, 1000 Meter vor dem Ziel, fuhr Claus an den Spitzenreiter heran. Er setzte zwar zum sofortigen weiteren Vorstoß an, verhielt jedoch noch 200 Meter, um dann kurz vor der Stadioneinfahrt zum Sprint überzugehen. Benno war zu ausgepumpt von der strapazenreichen Alleinfahrt; er konnte das Hinterrad des plötzlich aufgetauchten Gegners nicht halten und mußte zusehen, wie ihm der Sieg in letzter Minute entrisen wurde. — Brach sich am Sonntag ein neues Talent Bahn? Die nächsten Treffen werden dafür den Beweis erbringen.

aus: „Radsport-Woche“ Heft 36 vom 30. August 1955

Bei der am Jahresende von der Tageszeitung „Junge Welt“ durchgeführten 3. Umfrage zum „Sportler des Jahres“ entfielen 22.000 der 46.142 Stimmen auf den Friedensfahrt-Sieger „Täve“ Schur.

1. Gustav Adolf Schur (Radsport)	22.000 Stimmen
2. Willi Tröger (Fußball)	8.086 Stimmen
3. Gisela Köhler (Leichtathletik)	7.408 Stimmen
4. Siegfried Herrmann (Leichtathletik)	Stimmen
5. Edgar Barth (Motorsport)	Stimmen
12. Detlef Zabel (Radsport)	Stimmen

Die Radsportler des Bezirkes Dresden gingen in diesem Jahr bei der Medaillenvergabe bei DDR-Meisterschaften leer aus. Der in den letzten Jahren wiederholt zu Meister- und Medallenehren gekommene Zittauer Rolf Nitzsche wechselte zum SC Wismut Karl-Marx-Stadt, wurde mit dem Bahnvierer DDR-Meister und holte Bronze im Bahnsprint.

– Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international –



### 6.3.1955: 6. Weltmeisterschaft im Querfeldeinfahren in Saarbrücken (Saarland)

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Profis (23,7 km):

- |                                 |                |
|---------------------------------|----------------|
| 1. André Dufraisse (Frankreich) | 1:04:35 Stunde |
| 2. Hans Bieri (Schweiz)         | 18 Sek. zurück |
| 3. Amerigo Severini (Italien)   | 19 Sek. zurück |



2. – 17.5.1955:

### VIII. Internationale Friedensfahrt Prag – Berlin – Warschau



aus: Fotothek SLUB Dresden, Foto: Erich Höhne / Erich Pohl, Aufnahme-Nr.: df\_hp\_0013401\_005, Datensatz-Nr.: obj 70602108

1. Etappe: Rund um Prag (120 km) am 2. Mai 1955

- |                                    |                 |
|------------------------------------|-----------------|
| 1. Maurice Boeck (Belgien)         | 3:14:34 Stunden |
| 2. Stan Brittain (Großbritannien)  | 12 Sek. zurück  |
| 3. <b>Gustav Adolf Schur (DDR)</b> | 12 Sek. zurück  |

2. Etappe: Kolin – Brno (185 km) am 3. Mai 1955

- |                                  |                  |
|----------------------------------|------------------|
| 1. Jan Kubr (ČSR)                | 4:47:22 Stunden  |
| 2. Joseph Verhelst (Belgien)     | 1:36 Min. zurück |
| 3. Nentscho Christow (Bulgarien) | 1:38 Min. zurück |

3. Etappe: Brno – Tábor (175 km) am 4. Mai 1955
- |                                 |                 |
|---------------------------------|-----------------|
| 1. Zdeněk Klich (ČSR)           | 5:07:35 Stunden |
| 2. Rodislaw Tschishikow (UdSSR) | gleiche Zeit    |
| 3. Stanisław Królak (Polen)     | gleiche Zeit    |
4. Etappe: Tábor – Karlovy Vary (215 km) am 5. Mai 1955
- |                                |                 |
|--------------------------------|-----------------|
| 1. Josef Křivka (ČSR)          | 6:22:18 Stunden |
| 2. Viktor Werschinin (UdSSR)   | gleiche Zeit    |
| 3. Stojan Georgiew (Bulgarien) | 1 Sek. zurück   |
5. Etappe: Karlovy Vary – Dresden (175 km) am 7. Mai 1955
- |                                 |                 |
|---------------------------------|-----------------|
| 1. Joseph Verhelst (Belgien)    | 4:30:14 Stunden |
| 2. <b>Emil Reinecke (DDR)</b>   | 1 Sek. zurück   |
| 3. Frans van Looveren (Belgien) | 1 Sek. zurück   |



aus: Fotothek SLUB Dresden, Foto: Erich Höhne / Erich Pohl, Aufnahme-Nr.: df\_hp\_0032829\_005, Datensatz-Nr.: obj 70603949

Die Belgier Joseph Verhelst (rechts, Etappensieger in Dresden) und Frans van Looveren (Etappendritter) taufen vor dem scharfen Start am 8. Mai 1955 einen Löwen des Dresdner Zoos auf den Namen Joseph. Links Heinz "Heiri" Richter (mit Brille und Baskenmütze), rechts Zoodirektor Wolfgang Ullrich (mit Hut) und Max Zeidler (am Mikrofon).

6. Etappe: Dresden – Karl-Marx-Stadt (103 km) am 8. Mai 1955
- |                                     |                  |
|-------------------------------------|------------------|
| 1. Pierre Gouget (Frankreich)       | 2:50:42 Stunden  |
| 2. Maurice Boeckx (Belgien)         | 51 Sek. zurück   |
| 3. Constantin Dumitrescu (Rumänien) | 1:26 Min. zurück |
7. Etappe: Karl-Marx-Stadt – Leipzig (206 km) am 9. Mai 1955
- |                                    |                 |
|------------------------------------|-----------------|
| 1. <b>Gustav Adolf Schur (DDR)</b> | 5:24:54 Stunden |
| 2. Joseph Verhelst (Belgien)       | 1 Sek. zurück   |
| 3. <b>Lothar Meister II (DDR)</b>  | 2 Sek. zurück   |

8. Etappe: Leipzig – Berlin (200 km) am 11. Mai 1955
- |                                |                  |
|--------------------------------|------------------|
| 1. Benno Funda (DDR)           | 5:15:16 Stunden  |
| 2. Stojan Georgiew (Bulgarien) | 40 Sek. zurück   |
| 3. Zdeněk Klich (ČSR)          | 1:10 Min. zurück |
9. Etappe: Berlin – Cottbus (126 km) am 12. Mai 1955
- |                             |                 |
|-----------------------------|-----------------|
| 1. Jan Veselý (ČSR)         | 2:56:11 Stunden |
| 2. Stanisław Królak (Polen) | gleiche Zeit    |
| 3. Anatoli Jewsejew (UdSSR) | gleiche Zeit    |
10. Etappe: Zgorzelec – Wrocław (174 km) am 14. Mai 1955
- |                                 |                 |
|---------------------------------|-----------------|
| 1. Jan Veselý (ČSR)             | 4:28:34 Stunden |
| 2. Gustav Adolf Schur (DDR)     | gleiche Zeit    |
| 3. Frans van Looveren (Belgien) | gleiche Zeit    |
11. Etappe: Wrocław – Katowice (200 km) am 15. Mai 1955
- |                                    |                 |
|------------------------------------|-----------------|
| 1. Maurice van den Daele (Belgien) | 4:55:21 Stunden |
| 2. Stojan Georgiew (Bulgarien)     | gleiche Zeit    |
| 3. Paul Nyman (Finnland)           | 46 Sek. zurück  |
12. Etappe: Katowice – Łódź (205 km) am 16. Mai 1955
- |                             |                 |
|-----------------------------|-----------------|
| 1. Gustav Adolf Schur (DDR) | 5:25:48 Stunden |
| 2. Zdeněk Klich (ČSR)       | gleiche Zeit    |
| 3. Stanisław Królak (Polen) | gleiche Zeit    |
13. Etappe: Łódź – Warschau (130 km) am 17. Mai 1955
- |                                 |                 |
|---------------------------------|-----------------|
| 1. Joseph Verhelst (Belgien)    | 3:11:29 Stunden |
| 2. Frans van Looveren (Belgien) | 1 Sek. zurück   |
| 3. Jan Kubr (ČSR)               | 16 Sek. zurück  |
- Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):
- |                                   |                     |
|-----------------------------------|---------------------|
| 1. Gustav Adolf Schur (DDR)       | 58:51:20 Stunden    |
| 2. Jan Veselý (ČSR)               | 8:28 Min. zurück    |
| 3. Stan Brittain (Großbritannien) | 11:14 Min. zurück   |
| 9. Detlef Zabel (DDR)             | 21:19 Min. zurück   |
| 11. Lothar Meister II (DDR)       | 28:54 Min. zurück   |
| 20. Emil Reinecke (DDR)           | 1:10:15 Std. zurück |
| 26. Wolfgang Grupe (DDR)          | 1:25:30 Std. zurück |
| 36. Benno Funda (DDR)             | 1:52:51 Std. zurück |



Foto: Erich Höhne, in: Fotothek der SLUB Dresden, Aufnahme-Nr.: df\_hp\_0013400\_004, Datensatz-Nr.: obj 90088781

## Gustav Adolf Schur am 8. Mai in Dresden vor dem Ehrenstart zur 6. Etappe



aus: „Deutsches Sportecho“ vom 20. Mai 1955

Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):

1. ČSR 176:45:17 Stunden
2. DDR 11:16 Min. zurück
3. Bulgarien 1:15:01 Std. zurück

### 7. – 11.8.1955: II. Internationale Sportspiele im Rahmen der V. Weltfestspiele in Warschau

Männer:

Straßeneinzelfahren (180 km)

1. **Gustav Adolf Schur (DDR)** 4:54:15 Stunden
2. Henryk Hadasik (Polen) gleiche Zeit
3. Robeet (Belgien) gleiche Zeit
5. Detlef Zabel (DDR) gleiche Zeit
- Horst Tüller (DDR) überrundet
- Emil Reinecke (DDR) aufgegeben

Straßenmannschaftsfahren (100 km)

1. Großbritannien 2:23:07 Stunden  
(Stan Brittain, King, Ted Gerard, John Perks)
2. Rumänien 45 Sek. zurück  
(Constantin Dumitrescu, Gabriel Moiceanu, Ludovic Zanon, Nicolae Maxim)
3. Polen 1:13 Min. zurück  
(Kommuniewski, Grzegorz Chwiendacz, Henryk Kowalski, Marian Wieckowski)
7. DDR 3:12 Min. zurück  
(Wolfgang Grupe, Erich Hagen, Günter Grünwald, Heinz Fiedler)

### 27. und 28.8.1955: 22. Weltmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Frascati (Italien)

Profis (293 km): DDR-Fahrer waren nicht am Start.

1. Stan Ockers (Belgien) 8:43:29 Stunden
2. Jean-Pierre Schmitz (Luxemburg) 1:01 Min. zurück
3. Germain Derijcke (Belgien) 1:05 Min. zurück

Männer (188 km):

- |                            |                 |
|----------------------------|-----------------|
| 1. Sante Ranucci (Italien) | 5:36:09 Stunden |
| 2. Lino Grassi (Italien)   | gleiche Zeit    |
| 3. Dino Bruni (Italien)    | 41 Sek. zurück  |
- Bei tropischer Hitze um 45 Grad gaben Günter Grünwald, Wolfgang Grupe, Emil Reinecke, Gustav Adolf Schur, Horst Tüller und Detlef Zabel (alle DDR) vorzeitig auf.

### **31.8. bis 3.9.1955: 45. Weltmeisterschaften im Bahnfahren in Mailand (Italien)**

Profis: DDR-Fahrer waren nicht am Start.

- Sprint:
1. Antonio Maspes (Italien)
  2. Oscar Plattner (Schweiz)
  3. Arie van Vliet (Niederlande)

Legendär ist der Stehversuch von Jan Derksen (Niederlande) und Antonio Maspes im 4. Lauf des Viertelfinales, der nach 32 Minuten und 20 Sekunden von den Schiedsrichtern abgebrochen wurde. „Zufällig“ fand dieser Stehversuch genau vor der Bandenwerbung des Sponsors statt, bei der Maspes unter Vertrag stand. Die Laufwiederholung gewann der spätere Weltmeister.

- 5000 m:
- |                              |                |
|------------------------------|----------------|
| 1. Guido Messina (Italien)   | 6:10,0 Minuten |
| 2. René Strehler (Schweiz)   | 6:25,8 Minuten |
| 3. Wim van Est (Niederlande) | 6.16,0 Minuten |

Dauerfahren (100 km in 1:15:03 Stunde):

1. Guillermo Timoner (Spanien)  
hinter Felicien van Ingelhem (Belgien) 100,000 km
2. Walter Bucher (Schweiz)  
hinter Arthur Pasquier (Frankreich) 350 m zurück
3. Giuseppe Martino (Italien)  
hinter Léon Vanderstuyft (Belgien) 1.580 m zurück

Männer:

- Sprint:
1. Giuseppe Ognà (Italien)
  2. Jorge Bätz (Argentinien)
  3. John Tresidder (Australien)
- Jürgen Simon (DDR) in der Vorrunde ausgeschieden.

- 4000 m:
- DDR-Fahrer waren nicht am Start.
- |                                      |                |
|--------------------------------------|----------------|
| 1. Norman Sheil (Großbritannien)     | 4:57,0 Minuten |
| 2. Peter Brotherton (Großbritannien) | 5:04,8 Minuten |
| 3. Leandro Faggin (Italien)          | 4:54,6 Minuten |

### 6.3.1955: DDR-Meisterschaften im Querfeldeinfahren in Karl-Marx-Stadt

Männer (21 km):

- |   |                  |
|---|------------------|
| 1. Rolf Töpfer (SC Rotation Leipzig)            | 1:05:27 Stunde   |
| 2. Günter Grünwald (SC DHfK Leipzig)            | 27 Sek. zurück   |
| 3. Lothar Meister I (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 1:05 Min. zurück |

AK 16 – 18 (10,5 km):

- |  |                   |
|--|-------------------|
| 1. Peter Härtel (BSG Wismut Karl-Marx-Stadt)           | 31:18 Min. zurück |
| 2. Dieter Thoß (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt)     | 21 Sek. zurück    |
| 3. Horst Schondorf (BSG Lokomotive Berlin-Lichtenberg) | 57 Sek. zurück    |

### 3.4.1955: Berlin – Angermünde – Berlin

Männer (152 km):

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1. Werner Malitz (SC Einheit Berlin)        | 4:05:27 Stunden |
| 2. Werner Weber (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | gleiche Zeit    |
| 3. Heinz Wahl (SC Einheit Berlin)           | gleiche Zeit    |

### 10.4.1955: Leipzig – Berlin



aus: „Deutsches Sportecho“ vom 12. April 1955

Männer (204 km):

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Wolfgang Grupe (SC DHfK Leipzig)      | 5:35:20 Stunden  |
| 2. Benno Funda (SC Einheit Berlin)       | 1:59 Min. zurück |
| 3. Helmut Zirngibl (SC Rotation Leipzig) | 1:59 Min. zurück |
| 5. Heinz Fiedler (BSG Motor Zittau)      | 3:54 Min. zurück |

## 24.4.1955: 37. Berlin – Cottbus – Berlin



aus: „Deutsches Sportecho“ vom 25. April 1955

Männer (270 km):

- |                                      |                  |
|--------------------------------------|------------------|
| 1. Rolf Töpfer (SC Rotation Leipzig) | 8:24:30 Stunden  |
| 2. Erich Schulz (BSG Post Berlin)    | 3:56 Min. zurück |
| 3. Paul Dinter (BSG Motor Wildau)    | 3:56 Min. zurück |

## 1.5.1955: 28. Rund um das Ostragehege

### Kother siegte in Dresden

Zum 28. Male fand das Straßenradrennen „Rund um das Ostragehege“ in Dresden statt, das mit fast 500 Teilnehmern die bisher stärkste Beteiligung aufwies.

Bei den Junioren der Leistungsklassen I bis III, die die 3,3 km lange Rundstrecke 24mal zu durchfahren hatten, befand sich ein über 100 Fahrer umfassendes starkes Feld, unter anderem Sippli, Teske, Beuster, Siegel, Zimmermann I.

Nach der Hälfte des Rennens hatten Tüller, Glaser, Zimmermann und Kother einen Vorsprung von 35 Sekunden herausgefahren, die sie allerdings nach wenigen

Kilometern wieder einbüßten. Teske und Bohr versuchten sieben Runden vor Schluß abzufahren. Sie mußten sich aber ebenfalls wieder einfangen lassen. Noch einmal versuchten Stang, Sippli, Grütze und Brühl dem sonst so monotonen Rennen eine entscheidende Wendung zu geben, konnten aber doch nicht den notwendigen Zeitvorsprung von 30 Sekunden erreichen. Das nach Punktwertung ausgetragene Rennen wurde also von dem Fahrer der Leistungsklasse III, Kother (Zwickau), mit 15 Punkten und einer Fahrzeit von 1:55:48 Std. vor Siegel, Stang, Grütze und Brühl gewonnen.

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 19 vom 5. Mai 1955

Männer (79,3 km in 1:55:48 Stunden):

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Heinz Kother (BSG Motor Zittau)               | 15 Punkte |
| 2. Horst Siegel (BSG Wismut Karl-Marx-Stadt-Süd) | 11 Punkte |
| 3. Rudi Spang (BSG Motor Zittau)                 | 11 Punkte |



## 19.5.1955: 41. Rund um die Hainleite

Männer (215 km):

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Rudi Kirchhoff (SC Einheit Berlin)            | 6:34:38 Stunden  |
| 2. Heinz Fiedler (BSG Motor Zittau)              | gleiche Zeit     |
| 3. Manfred Reichmann (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | gleiche Zeit     |
| 4. Helmut Stolper (BSG Lokomotive Bautzen)       | gleiche Zeit     |
| 17. Meyrich (BSG Motor Zittau)                   | 2:38 Min. zurück |

## 12.6.1955: Harz-Rundfahrt

Männer (230 km):

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Gustav Adolf Schur (BSG Aufbau Börde Magdeburg) | 6:55:36 Stunden  |
| 2. Detlef Zabel (SC Rotation Berlin)               | 7:16 Min. zurück |
| 3. Lothar Meister II (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)   | 7:16 Min. zurück |

## 12.6.1955: Rund um die Dresdner Heide

### *Reinecke Spurtsieger in Dresden*

Die Veranstaltung hatte leider stark unter der unvollständig veröffentlichten Ausschreibung in der „Radsport-Woche“ zu leiden. So irrten viele Teilnehmer bis in die Nacht hinein in Dresden umher, ohne die Rückennummern- und Quartierausgabe gefunden zu haben. Die Dresdener Sportfreunde hatten zwar die Bahnhöfe diesbezüglich verständigt, doch in Dresden Hauptbahnhof klappte es nicht so recht.

Bei günstiger Witterung wurde um 7.00 Uhr das Rennen der Leistungsklassen I, II, III vor zahlreichen Zuschauern in der Dr.-Kurt-Fischer-Allee gestartet. Mit 9 Min. Vorgabe nahmen 100 Fahrer der Leistungsklasse III und mit 4 Min. Vorgabe 20 Fahrer der Leistungsklasse II das Rennen auf, während die Leistungsklasse I mit den Fahrern Reinecke, Grupe, Schulz, Dinter und Siegel vom Mal startend vor einer schweren Aufgabe stand. In flotter Fahrt verließ die Leistungsklasse I Dresden und schon nach etwa acht Kilometern mußte Siegel seine Kampfgefährten ziehen lassen. In Wiexdorf wurde die Leistungsklasse I an einer geschlossenen Bahnschranke 1½ Minuten aufgehalten, und hier erreichte Siegel wieder den Anschluß.

In der zweiten Runde konnte die Leistungsklasse I weiteren Boden gutmachen und in der Klasse III ereignete sich kurz

vor Dresden ein bedauerlicher Sturz, von dem Lange, Liebach und Dietler arg betroffen wurden. In der dritten Runde schlossen die Leistungsklassen I und II bei Königsbrück zur Leistungsklasse III auf, aus der sich jedoch inzwischen eine vierköpfige Spitzengruppe, bestehend aus Lantzsch (Brand Erbisdorf), Zrenk (Meißen), Mehnert (K.-M.-Stadt) und Eckert (Leipzig) gelöst hatte und mit 40 Sekunden vor dem Hauptfeld einherkurbelte. Bald war jedoch Lantzsch dem vorgelegten Tempo nicht mehr gewachsen und fiel in das Hauptfeld zurück. Dort versuchte Emil Reinecke, der ohne Frage der stärkste Mann des Tages war, immer wieder dem Felde zu enteilen. Doch stets hingen alle wie Kletten an seinem Hinterrad. So gingen die Fahrer in die vierte und letzte Runde und die drei Mann starke Spitzengruppe hatte noch einen Vorsprung von 1½ Min. In prächtiger Alleinfahrt schloß Schober (Karl-Marx-Stadt) zur Spitzengruppe auf und wenige Minuten später hatten sich auch Reinecke, Oldenburg und Dinter vom Feld gelöst und die Spitzengruppe 6 km vor dem Ziel erreicht. Sieben Fahrer strebten nun der Dr.-Kurt-Fischer-Allee zu, wo Emil Reinecke verdient als erster das Zielband kreuzen konnte. Unter dem Beifall der 1000 verwies er Oldenburg und Eckert knapp auf die Plätze.

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 25 vom 14. Juni 1955

Männer (168 km):

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1. Emil Reinecke (SC DHfK Leipzig)      | 4:24:10 Stunden |
| 2. Günter Oldenburg (SC Einheit Berlin) | gleiche Zeit    |
| 3. Eckert (SC DHfK Leipzig)             | gleiche Zeit    |

### **3.7.1955: Rund um das Erzgebirge**

(zugleich 1. Lauf der DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren)

Männer (175 km):

- |                                      |                 |
|--------------------------------------|-----------------|
| 1. Emil Reinecke (SC DHfK Leipzig)   | 5:19:05 Stunden |
| 2. Horst Tüller (SC Einheit Berlin)  | 20 Sek. zurück  |
| 3. Wolfgang Gruppe (SC DHfK Leipzig) | 45 Sek. zurück  |

### **10.7.1955: Buchholz – Schorfheide – Buchholz**

(zugleich 2. Lauf der DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren)

Männer (100 km, Einzelzeitfahren):

- |  |                    |
|--|--------------------|
| 1. Gustav Adolf Schur (BSG Aufbau Börde Magdeburg) | 2:40:14,5 Stunden  |
| 2. Horst Tüller (SC Einheit Berlin)                | 2:00,7 Min. zurück |
| 3. Benno Funda (BSG Einheit Berliner Bär)          | 2:27,8 Min. zurück |

### **3. und 10.7.1955: DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren**

1. Lauf am 3.7.1955 „Rund um das Erzgebirge“ (175 km)
2. Lauf am 10.7.1955 100-km-Einzelzeitfahren in der Schorfheide

Männer (zwei Läufe):

- |  |                     |
|--|---------------------|
| 1. Horst Tüller (SC Einheit Berlin)                | 38 Punkte (19 / 19) |
| 2. Gustav Adolf Schur (BSG Aufbau Börde Magdeburg) | 37 Punkte (17 / 20) |
| 3. Siegbert Glaser (BSG Rotation Berlin)           | 31 Punkte (14 / 17) |
| 11. Heinz Fiedler (BSG Motor Zittau)               | 17 Punkte ( 5 / 12) |
| 16. Helmut Stolper (BSG Lokomotive Bautzen)        | 13 Punkte (13 / 0)  |
| Grütze (BSG Stahl Gröditz)                         | ( 8 / )             |

Jugend (zwei Läufe):

- |  |                     |
|--|---------------------|
| 1. Horst Schondorf (BSG Lokomotive Berlin-Lichtenberg) | 39 Punkte (20 / 19) |
| 2. Peter Hertel (BSG Wismut Süd Karl-Marx-Stadt)       | 37 Punkte (19 / 18) |
| 3. Peter Selbmann (BSG Wismut Süd Karl-Marx-Stadt)     | 34 Punkte (18 / 16) |
| 4. Heinz Hertwig (BSG Aufbau Meißen)                   | 29 Punkte (17 / 12) |
| 6. Joachim Thomas (BSG Medizin Dresden)                | 26 Punkte (15 / 11) |
| 16. Gerd Putzke (BSG Aufbau Dresden-Mitte)             | 10 Punkte           |
| 19. Werner Donath (BSG Stahl Riesa)                    | 8 Punkte            |

### **24.7.1955: DDR-Meisterschaft im Bahnfahren in Leipzig**

Männer: Dauerfahren (eine Stunde):

1. Bruno Zieger (BSG Fortuna Erfurt)  
hinter Horst Aurich (Leipzig) 70,800 km
2. Gerd Thiemichen (BSG Chemie Leipzig-West)  
hinter Holm Rommel (Leipzig) 1.150 m zurück
3. Karl-Heinz Lehmann (BSG Stahl LES Leipzig)  
hinter Herbert Schondorf (Berlin) 1.250 m zurück

### **30. und 31.7.1955: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Karl-Marx-Stadt**

Männer:

- Sprint:
1. Jürgen Simon (SC Einheit Berlin)
  2. Helmut Lehmann (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt)
  3. Rolf Nitzsche (SG Dynamo Karl-Marx-Stadt)

1000 m:

1. Heinz Drescher (SC Einheit Berlin) 1:14,1 Minute
2. Hans Kunze (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt) 1:14,3 Minute
3. Helmut Lehmann (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt) 1:14,8 Minute

4000 m:

1. Werner Gröger (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt) 5:20,4 Minuten
2. Manfred Klieme (SG Dynamo Karl-Marx-Stadt) 70 m zurück
3. nicht ausgefahren  
Fritz Jährling (SC Einheit Berlin) und Gerhard Löffler (BSG Rotation Leipzig) verzichteten auf den Start im Lauf um den 3. und 4. Platz.

4000 m Mannschaft:

1. SG Dynamo Karl-Marx-Stadt 4:53,5 Minuten  
(Roland Elste, Kurt Schneider, Horst Schmidt, Rolf Nitzsche)
2. BSG Rotation Leipzig 5:01,1 Minuten  
(Günther Kratzsch, Gerhard Löffler, Erich Mähne, Klaus Freund)
3. BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt 5:01,5 Minuten  
(Helmut Lehmann, Günter Auerswald, Hans Kunze, Werner Gröger)



Foto: Hans Jänke

Horst Schmidt, Roland Elste, Kurt Schneider, Rolf Nitzsche  
am 20. Juni 1956 auf der Dresdner Radrennbahn Bärnsdorfer Straße

Tandem: 1. Werner Malitz / Heinz Wahl (BSG Einheit Berliner Bär)  
2. Heinz Drescher / Jürgen Simon (SC Einheit Berlin)  
3. nicht ausgefahren  
Erich Mähne / Hans Zimoch (SC Rotation Leipzig) und Rolf Nitzsche / Joachim Popke (SG Dynamo Karl-Marx-Stadt) verzichteten auf den Start im Lauf um den 3. und 4. Platz.

Jugend:

Sprint: 1. Jochen Schmidt (SC Einheit Berlin)  
2. Axel Urbaneck (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt)  
3. Dieter Thoß (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt)

1000 m: 1. Jochen Schmidt (SC Einheit Berlin) 1:16,7 Minute  
2. Dieter Thoß (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt) 1:18,0 Minute  
3. Axel Urbaneck (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt) 1:18,1 Minute

4000 m: 1. Dieter Graf (BSG Medizin Karl-Marx-Stadt) 5:29,5 Minuten  
2. Bernd Uhlig (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt) 5:33,0 Minuten  
3. Schulz 5:38,2 Minuten

4000 m M.: 1. BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt I 5:08,8 Minuten  
(Bernd Uhlig, Axel Urbanek, Dieter Thoß, Peter Schindler)  
2. BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt II 5:19,6 Minuten  
3. BSG Lokomotive Cottbus 5:22,5 Minuten

### **14.8.1955: DDR-Meisterschaft im Bahnfahren in Brandenburg**

Männer: Zweiermannschaftsfahren (100 km in 2:23:25 Stunden):

- |  |                      |
|--|----------------------|
| 1. Ronald Maraun / Fritz Jährling (SC Einheit Berlin)      | 7 Punkte             |
| 2. Werner Malitz / Heinz Wahl (SC Einheit Berlin)          | 32 Punkte / 1 R zur. |
| 3. Heinz Schwinzert /<br>Günter Brandis (BSG Post Potsdam) | 4 Punkte / 1 R zur.  |
| 8. Böttcher / Petzschke (BSG Stahl Riesa)                  | 5 Punkte / 2 R zur.  |
| 9. Gerhard Bolte / Hielscher (BSG Stahl Riesa)             | 1 Punkte / 2 R zur.  |

### **28.8.1955: 49. Rund um Berlin**

Männer (220 km):

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Konrad Claus (BSG Stahl Riesa)            | 5:57:02 Stunden  |
| 2. Benno Funda (BSG Einheit Berliner Bär)    | 13 Sek. zurück   |
| 3. Fritz Jährling (BSG Einheit Berliner Bär) | 1:00 Min. zurück |

### **4. – 11.9.1955: VII. DDR-Rundfahrt für Frieden und Einheit im gesamtdeutschen Sport**

- Etappe: Berlin – Stendal (153 km) am 4.9.1955
  - Günter Wilm (RV Nordrhein-Westfalen) 3:56:11 Stunden (1 Min. Bon.)
  - Benno Funda (SC Einheit Berlin) 1:00 Min. zurück
  - Hans-Joachim Bohr (SV Einheit) 9 Sek. zurück
- Etappe: Stendal – Halle (187 km) am 5.9.1955
  - Fritz Jährling (SV Einheit) 5:07:29 Stunden (1 Min. Bon.)
  - Günter Grünwald (SC DHfK Leipzig) gleiche Zeit
  - Rudi Kirchhoff (SC Einheit Berlin) gleiche Zeit
- Etappe: Halle – Erfurt (155 km) am 6.9.1955
  - Horst Rauschenberger (SV Empor) 4:27:00 Stunden (1 Min. Bon.)
  - Eberhard Pötschke (SV Einheit) 2 Sek. zurück
  - Erwin Wittig (SC Einheit Berlin) 3 Sek. zurück
- Etappe: Erfurt – Gera (201 km) am 8.9.1955
  - Georg Stoltze (SV Lokomotive) 5:23:27 Stunden (1 Min. Bon.)
  - Lothar Meister II (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) gleiche Zeit
  - Günter Grünwald (SC DHfK Leipzig) gleiche Zeit
- Etappe: Gera – Karl-Marx-Stadt (163 km) am 9.9.1955
  - Benno Funda (SC Einheit Berlin) 4:40:08 Stunden (1 Min. Bon.)
  - Werner Ostheider (BSG Motor Karl-Marx-Stadt) gleiche Zeit
  - Lepperhoff (RV Nordrhein-Westfalen) gleiche Zeit

6. Etappe: Karl-Marx-Stadt – Cottbus (200 km) am 10.9.1955
- |  |                               |
|--|-------------------------------|
| 1. Günter Grünwald (SC DHfK Leipzig)             | 5:21:38 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Manfred Reichmann (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | gleiche Zeit                  |
| 3. Wolfgang Grabow (SV Chemie)                   | 3 Sek. zurück                 |

7. Etappe: Cottbus – Berlin (185 km) am 11.9.1955
- |                                 |                               |
|---------------------------------|-------------------------------|
| 1. Fritz Jährling (SV Einheit)  | 5:00:04 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Günter Teske (Dynamo Berlin) | 2 Sek. zurück                 |
| 3. Witt (SV Post)               | 4 Sek. zurück                 |

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):

- |                                      |                     |
|--------------------------------------|---------------------|
| 1. Dieter Lüder (SV Empor)           | 34:08:52 Stunden    |
| 2. Erich Schulz (SV Post I)          | 23 Sek. zurück      |
| 3. Günter Grünwald (SC DHfK Leipzig) | 1:27 Min. zurück    |
| 23. Joachim Loth (SV Medizin)        | 17:02 Min. zurück   |
| 26. Walter Thiem (SV Traktor)        | 19:03 Min. zurück   |
| 27. Günter Drewello (SV Medizin)     | 20:54 Min. zurück   |
| 32. Helmut Stolper (SC Wismut)       | 25:35 Min. zurück   |
| 38. Manfred Stein (SV Medizin)       | 29:55 Min. zurück   |
| 43. Rudolf Voigt (SV Stahl)          | 32:28 Min. zurück   |
| 51. Heinz Röhrig (SV Aufbau)         | 49:41 Min. zurück   |
| 75. Gehre (SV Aufbau)                | 1:45:28 Std. zurück |
| 81. Erhard Fritsche (SV Medizin)     | 1:53:24 Std. zurück |
| 87. Kurt Siegesmund (SV Medizin)     | 2:01:53 Std. zurück |

Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):

- |                              |                   |
|------------------------------|-------------------|
| 1. SC Einheit Berlin         | 102:32:16 Stunden |
| 2. SC DHfK Leipzig           | 1:41 Min. zurück  |
| 3. SC Wismut Karl-Marx-Stadt | 7:53 Min. zurück  |

**18.9.1955: DDR-Meisterschaft im Straßenmannschaftsfahren in Forst**

Männer (100 km):

- |   |                     |
|---|---------------------|
| 1. SC Einheit Berlin<br>(Benno Funda, Werner Malitz, Rudi Kirchhoff, Horst Tüller, Erwin Wittig, Fritz Jährling)                            | 2:17:56,4 Stunden   |
| 2. SC Wismut Karl-Marx-Stadt<br>(Bernhard Trefflich, Lothar Meister I, Lothar Meister II, Manfred Reichmann, Helmut Stolper, Werner Dörrer) | 1:05,4 Min. zurück  |
| 3. SC Wissenschaft Leipzig<br>(Günter Grünwald, Emil Reinecke, Wolfgang Grupe, Wolfgang Braune, Roland Henning, Detlef Zabel)               | 2:05,2 Min. zurück  |
| 8. BSG Stahl Riesa  | 4:54,6 Min. zurück  |
| 14. BSG Motor Dresden-Nordwest  | 14:28,0 Min. zurück |
| 18. BSG Aufbau Dresden-Mitte<br>(Hans Appenroth, Christian Rentzsch, Wolfgang Starke, ...)  | 25:53,4 Min. zurück |

Jugend (50 km):

1. BSG Wismut Karl-Marx-Stadt 1:10:14,8 Stunde  
(Bäßler, Hertel, Selbmann, Seidel, Giso Hertwig)
2. BSG Motor Karl-Marx-Stadt 3,3 Sek. zurück  
(Dieter Thoß, Axel Urbanek, Peter Schindler, Bernd Uhlig, Türke)
3. BSG Semper Berlin 1:48,0 Min. zurück
4. BSG Medizin Dresden-West
8. BSG Stahl Riesa
14. SG Dynamo Dresden I
23. BSG Aufbau Dresden-Ost 6:17,4 Min. zurück  
(Günter Starke, Horst Paul, Heinz Kunath, Werner Arnhold)  
BSG Motor Dresden-Nordwest  
SG Dynamo Dresden II

### **2.10.1955: 2. Rund um Sebnitz**

Männer (94 km):

1. Horst Tüller (SC Einheit Berlin)
- 2.
- 3.
10. Günter Krause (BSG Aufbau Dresden-Mitte)

## 20.2.1955: Bezirksmeisterschaften im Querfeldeinfahren in Dresden



aus: „Deutsches Sportecho“ vom 21. Februar 1955

### Männer (18,3 km):

- |   |                  |
|---|------------------|
| 1. Dieter Brühl (BSG Motor Dresden Nord-West) | 54:48 Minuten    |
| 2. Bodo Clemens (BSG Motor Dresden Nord-West) | 1 Sek. zurück    |
| 3. Kurt Heinze (BSG Aktivist Berzdorf)        | 2:00 Min. zurück |

### Jugend 16 – 18 (18,3 km):

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Frank Förster (BSG Motor Dresden Nord-West) | 55:02 Minuten    |
| 2. Harry Weidig (BSG Aufbau Dresden-Mitte)     | 7:00 Min. zurück |
| 3. Heinz Hertwig (BSG Aufbau Meißen)           |                  |

### Jugend 14 – 16 (18,3 km):

- |  |                   |
|--|-------------------|
| 1. Heinz Kunath (BSG Aufbau Dresden-Mitte) | 1:01:22 Stunde    |
| 2. Hennig (BSG Motor Dresden Nord-West)    | 22:50 Min. zurück |
| 3.   |                   |



### **21.5.1955: Bezirksmeisterschaften im Bahnfahren in Dresden**

- Männer:
- Sprint:
    1. Siegfried Socke (SG Dynamo Dresden)
    2. Rudolf Voigt (BSG Stahl Riesa)
    - 3.
  - 1000 m:
    1. Siegfried Socke (SG Dynamo Dresden)
    2. Heinz Röhrich (BSG Aufbau Dresden-Ost)
    - 3.
  - 4000 m:
    1. Rudolf Voigt (BSG Stahl Riesa)
    2. Gerhard Bolte (BSG Stahl Riesa)
    - 3.
  - 4000 m M.:
    1. BSG Stahl Riesa
    - 2.
    - 3.

#### Zweiermannschaftsfahren:

1. Dieter Brühl / Heinz Röhrich (BSG Aufbau Dresden-Ost)
2. Rudolf Voigt / Uischner (BSG Stahl Riesa)
- 3.

- Jugend:
- Sprint:
    1. Gerd Putzke (BSG Aufbau Dresden-Ost)
    - 2.
    - 3.
  - 1000 m:
    1. Gerd Putzke (BSG Aufbau Dresden-Ost)
    - 2.
    - 3.
  - 4000 m M.:
    1. SG Dynamo Dresden
    - 2.
    - 3.

#### Zweiermannschaftsfahren:

1. Roman Förster / Gerd Putzke (BSG Aufbau Dresden-Ost)
- 2.
- 3.

### **16.6.1955: Bezirksmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Riesa**

Männer (105 km):

1. Heinz Röhrich (BSG Aufbau Dresden-Ost) 2:43:12,3 Stunden
2. Uischner (BSG Stahl Riesa)
3. Gerhard Bolte (BSG Stahl Riesa)

Jugend (70 km):

1. Gerd Putzke (BSG Aufbau Dresden-Ost) 1:49:35,0 Stunde
2. Jochen Anders (SG Dynamo Dresden)
3. Johannes Kurth (BSG Stahl Riesa)

**18.6.1955: Bezirksmeisterschaften im Straßenmannschaftsfahren  
in Riesa**

Männer (100 km):

1. BSG Stahl Riesa 2:24:33 Stunden  
(Gerhard Bolte, Konrad Claus, Willi Böttcher, Rudolf Petzschke,  
Theo Beger, Berthold Götze)
2. BSG Motor Dresden-Nordwest 25 Sek. zurück
3. BSG Medizin Dresden-West 1:39 Min. zurück

Jugend (50 km):

1. BSG Stahl Riesa 1:18:35,2 Stunde  
(Johannes Kurth, Roland Weber, Eberhard Starke,  
Karl-Heinz Geißel, Werner Donath)
2. BSG Motor Dresden-Nordwest 54,4 Sek. zurück
3. BSG Aufbau Dresden-Ost 58,4 Sek. zurück

## Danksagung

Hiermit danke ich allen, die mir bei der Zusammenstellung dieser Chronik halfen:

- a) für das Bereitstellen von Radsportzeitschriften („Illustrierter Radsportrennsport“ 1950, „Illustrierter Radsport und Motorrennsport“ 1951, „Illustrierter Radsport“ 1952 und 1953, „Die Radsportwoche“ 1953 – 1962, „Der Radsportler“ 1962 – 1990, „Radsport“/BRD 1976 – 1990):
  - Manfred Deckert (SG Dynamo Dresden-Nord),
  - Eduard Gauß (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
  - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
  - Horst Schäfer (Leiter des Friedensfahrt-Museums in Kleinmühlingen),
  - Dr. Thomas Scholl (Stadtrat in Stolpen),
  
- b) für das Bereitstellen von Programmheften 1949 – 1990:
  - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
  - Dieter Lorenz (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
  
- c) für das Bereitstellen von Fotos:
  - Klaus Dietzsch (BSG Einheit Radebeul),
  - Klaus Gärtner (BSG Traktor Radeberg)
  - Martin Goetze (SC DHfK Leipzig und TSG Gröditz),
  - Steffen Golbs (BSG Rotation Heidenau),
  - Joachim Hütter (SG Dynamo Dresden-Nord),
  - Siegfried Jurk (BSG Lokomotive Bautzen),
  - Klaus Kellermann (BSG Medizin Dresden und ASK Vorwärts Leipzig),
  - Karl-Heinz Kindler (Hobby-Fotograf aus Meißen)
  - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
  - Dieter Lorenz (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
  - Christa Luding (SC Einheit Dresden),
  - Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord),
  - Manfred Niemann (SG Dynamo Dresden-Nord),
  - Steffen Ottinger (Sporthistoriker aus Frankenberg),
  - Gudrun Richter (Hobby-Fotografin für die BSG Lokomotive Dresden),
  - Immo Rittmeyer (BSG Medizin Dresden und SC Karl-Marx-Stadt),
  - Werner Ruttkus (Journalist),
  - Bernd Schlechte (BSG Stahl Riesa und SG Dynamo Dresden-Nord),
  - Siegfried Schreiber (SG Dynamo Dresden-Nord u. SC Dynamo Berlin),
  - Jürgen Schröder (SG Dynamo Dresden-Nord und SC Karl-Marx-Stadt),
  - Volker Uhl (BSG Lokomotive Dresden),
  - Volkmar Zimmermann (SG Dynamo Dresden-Nord).

Bommi